

Änderungsantrag zur TO als Vorlagen für die MV 2025

Mannschaftsführer und Schiedsrichter bei Wettkämpfen der Bremer Ligen

TO C 3

3. Einsatz von Schiedsrichtern in Mannschaftskämpfen (alt)

3.1 Für Mannschaftskämpfe können Schiedsrichter eingesetzt werden. Ist kein Schiedsrichter nominiert worden bzw. anwesend, so sind beide Mannschaftsführer gemeinsam Schiedsrichter.

3.2 Zur Wahrnehmung einzelner Schiedsrichteraufgaben können Hilfskräfte herangezogen werden.

3.3 Können sich beide Mannschaftsführer bei Ausübung von Schiedsrichteraufgaben nicht einigen, so senden beide einen gesonderten Bericht innerhalb von zwei Tagen an den eingesetzten Turnierleiter (vergleiche dazu auch Ziffer C 11, „Proteste“).

TO C 3

3. Einsatz von Schiedsrichtern in Mannschaftskämpfen (NEU)

3.1 Für Mannschaftskämpfe können Schiedsrichter eingesetzt werden. Zur Wahrnehmung einzelner Schiedsrichteraufgaben können Hilfskräfte herangezogen werden.

3.2 Ist kein Schiedsrichter nominiert worden bzw. anwesend, sind beide Mannschaftsführer des gastgebenden und Gastvereins gemeinsam Schiedsrichter.

Wenn möglich sollten die Mannschaftsführer keine Spieler sein. Sind beide gleichzeitig Spieler, geht Ihre Inanspruchnahme nicht zu Lasten Ihrer Bedenkzeit. Der/die Mannschaftsführer sind deshalb berechtigt, bei der Klärung von Streitfällen Ihre Uhren anzuhalten.

3.3 Können sich beide Mannschaftsführer bei Streitfällen nicht einigen, so senden beide einen gesonderten Bericht innerhalb von zwei Tagen an den eingesetzten Turnierleiter (vergleiche dazu auch Ziffer C 11, „Proteste“).

Begründung: Bei der alten Regelung geht der zeitliche Aufwand der Schiedsrichter zu Lasten der Bedenkzeit des Mannschaftsführers. Die Diskussion auf der JHV 2024 ergab den Wunsch der Vereine, dass beide Mannschaftsführer Schiedsrichter bleiben und ggf. beide Mannschaftsführer im Falle eines Streitfalles die Uhr anhalten dürfen.

3.4 Remis Angebote

Mannschaftsführer dürfen ihren Spielern dazu raten ein Remis Angebot anzunehmen oder abzulehnen. Sie dürfen außerdem selbst dazu raten, ein Remis Angebot abzugeben. Gespräche zwischen Mannschaftsführer und Spieler müssen in Anwesenheit des Schiedsrichters geführt werden. Diskussionen und Gespräche, die darüber hinausgehen, sind vom Schiedsrichter zu unterbinden.

Auf FIDE-Ebene gibt es in diesem Punkt widersprüchliche Regelungen. Bis die FIDE hier eine Klarstellung bzw. Streichung einer dieser Regelungen vornimmt, bleibt der Bremer Schachverband bei der bisherigen Regelung.

Begründung: Klarstellung eines relevanten Sachverhaltes. Schreiben des Vorsitzenden der Schiedsrichterkommission, Jürgen Kohlstädt, vom 20.11.2024.